



Klaus-Eckart Puls

Dipl.-Meteorologe

Bad Bederkesa

Extremwetter - Ereignisse:

Was finden die Wetterdienste?

Was schreibt der Klimarat IPCC?

EIKE - Kongreß

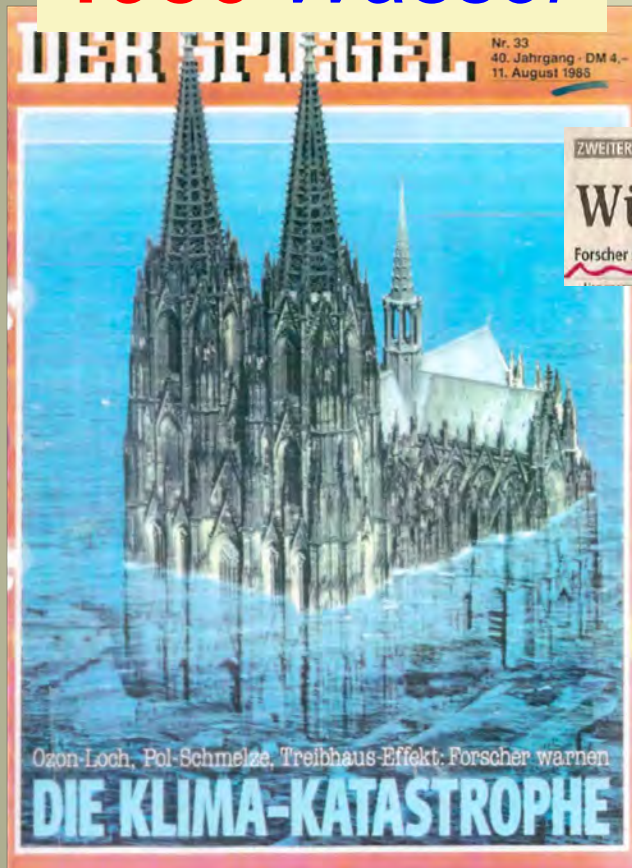
11. Dezember 2015

Essen; Haus der Technik

*... falls die Klima-Katastrophe kommt ...
... WIE ?*

KEPuls / V-Folie / 2014

1986 Wasser



2007 Wüste

ZWEITER TEIL DES KLIMAREPORTS DER UN
Wüste rund um den Kölner Dom
Forscher sagen heiße Sommer, Zeckenplage, neue Schädlinge und verheerende Stürme für Deutschland voraus



Nordsee-Ztg. ; 03.04.2007

2014 Eis



Ihr Beitrag zum Klima?
Mehr Bus & Bahn fahren!

kvb-koeln.de
facebook.com/KVB.AG
twitter.com/KVB_Info
Sprechender Fahrplan 08003.504030 (kostenlos)
Schlaue Nummer 01803.504030 (9 ct/min. dt. Festnetz; mobil max. 42 ct/min)

KVB 
Menschen bewegen

Zunehmende Extrem-Wetter-Ereignisse ? ?

.... d a s wird behauptet :

*„Die Zahl verheerender Stürme,
Regenfälle und anderer wetterbedingter
Naturkatastrophen hat sich in
Deutschland seit den 1970er Jahren mehr
als verdreifacht – und **wird auch in
Zukunft zunehmen ...**“*

DIE ZEIT online, 20.03.2012:

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2012-03/extremwetter-kongress>

Die Messungen und Fakten

(1)

Mehr Stürme ?

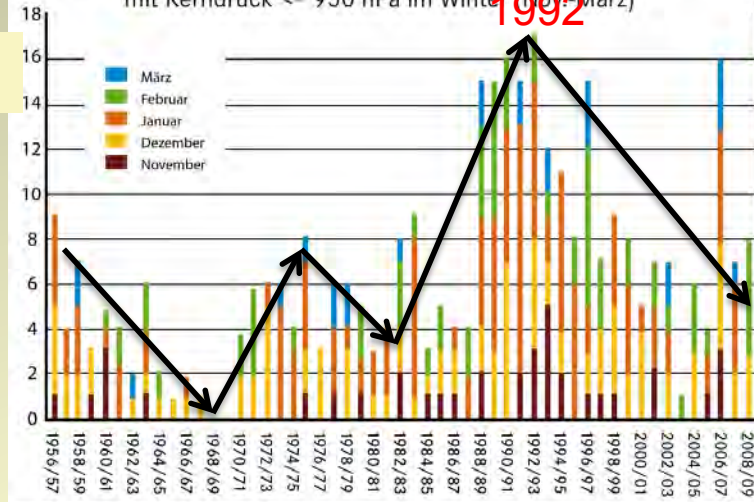
Stärkere Stürme ?

Stürme 1956 - 2009

...ständiges
"AUF + AB"

Abb. 2) Anzahl nordatlantischer Orkantiefs

mit Kerndruck ≤ 950 hPa im Winter (Dez-März)



R. Franke: Die Nordatlantischen Orkantiefs seit 1956, NatRdsch Juli/2009, S.349-356

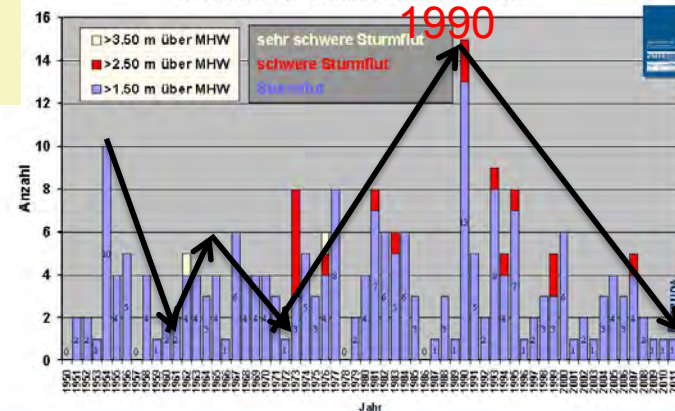
Sturm-Fluten

Cuxhaven
1950 - 2011

Klima-Trend?
... keine Spur!

Häufigkeiten Sturmfluten

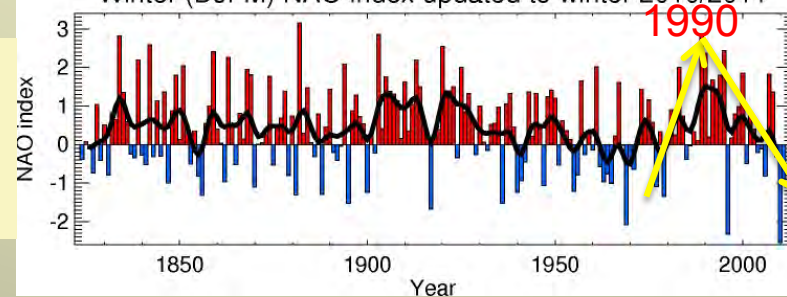
Häufigkeit der Sturmfluten in Cuxhaven

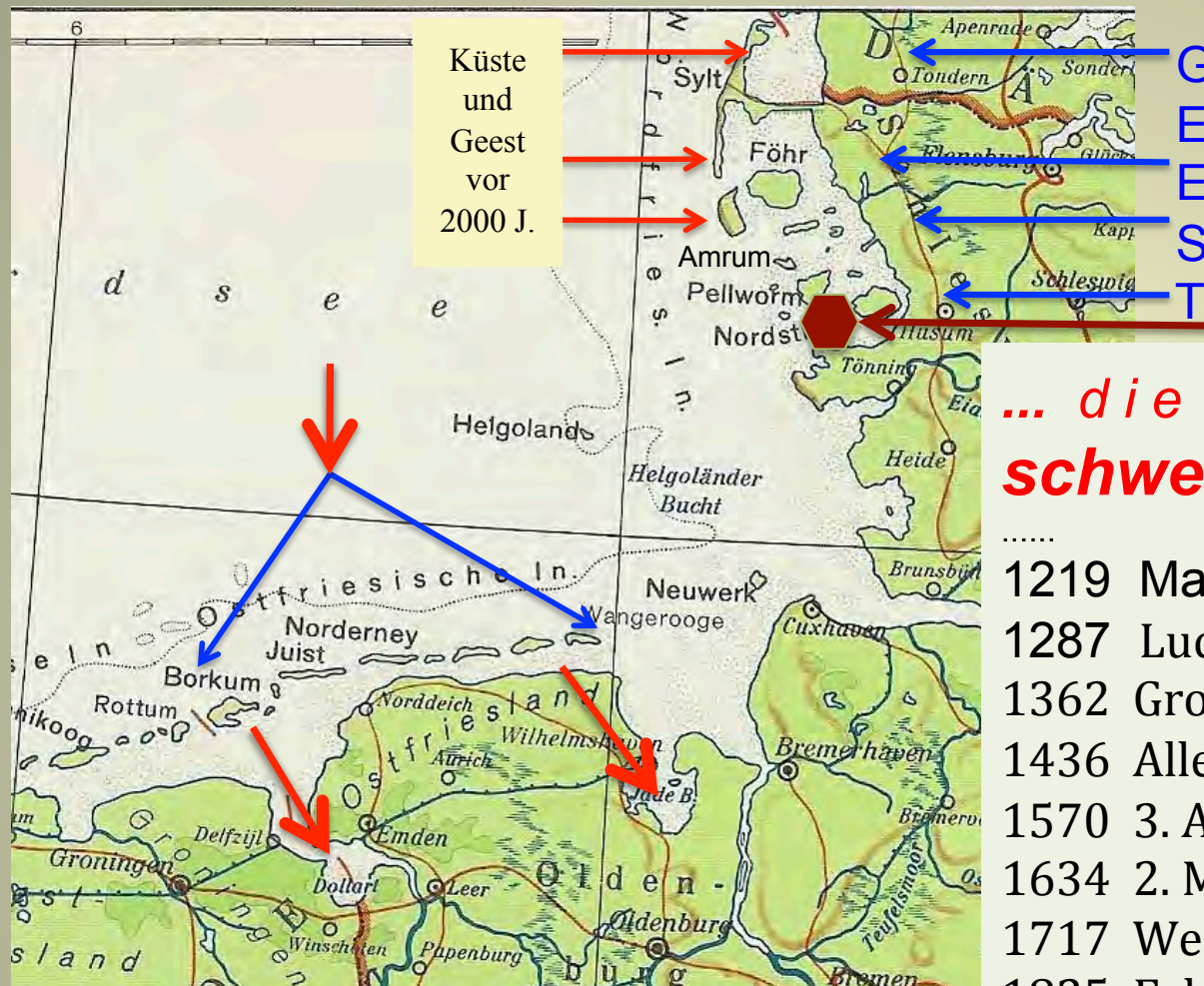


Dr. S. Müller-Navarra, Extremwetterkongress 13.04.2011

NAO :
Luft-Druck-Gradient
Nord-Atlantik

Winter (DJFM) NAO index updated to winter 2010/2011





1362: Total-Untergang RUNGHOLT

... die schweren Sturmfluten:

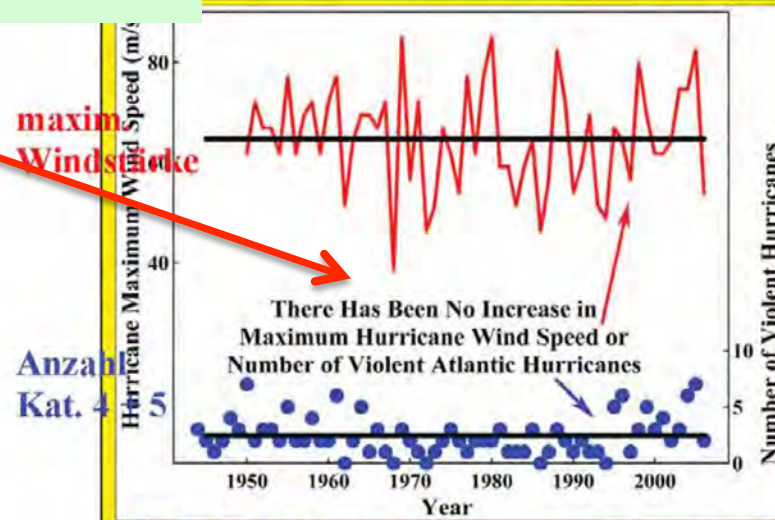
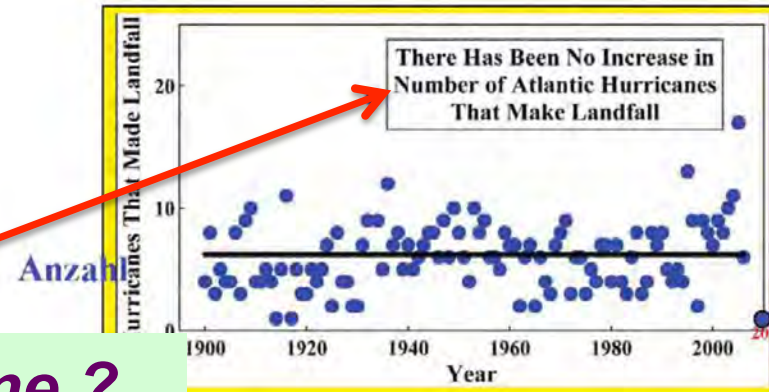
-
- 1219 Marcellus-Flut
- 1287 Lucia-Flut
- 1362 Große Mandränke
- 1436 Allerheiligen-Flut
- 1570 3. Allerhlg.-Flut (Jade 4,80 m NN)
- 1634 2. Mandränke
- 1717 Weihnachts-Flut (4,90 m NN)
- 1825 Februar-Flut (Jade 5,25 m NN)
- 1906 Märzflut (Emden 5,20 m NN)
- 1962 Febr.-Flut (Wilh'hv 5,20 m NN)
- 1976 Januar-Flut (Cuxh. 5,10 m NN)
-

... liegen weit hinter uns !!

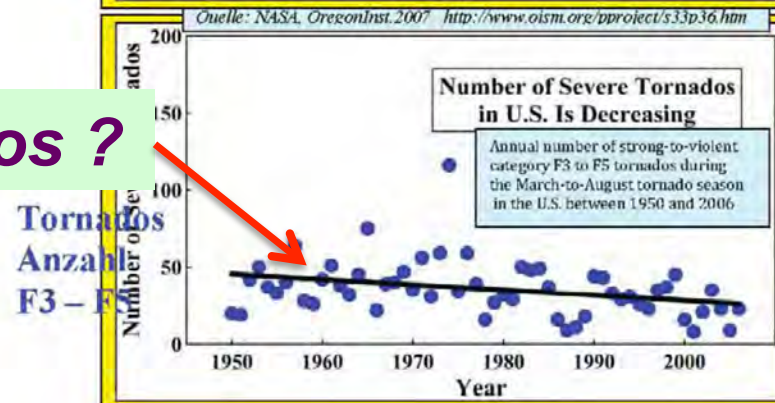
... "Wehe uns", wir hätten heute derartige Ereignisse ...

... die Klima-Alarmisten würden sich "überschlagen" !

...mehr Hurrikane ?

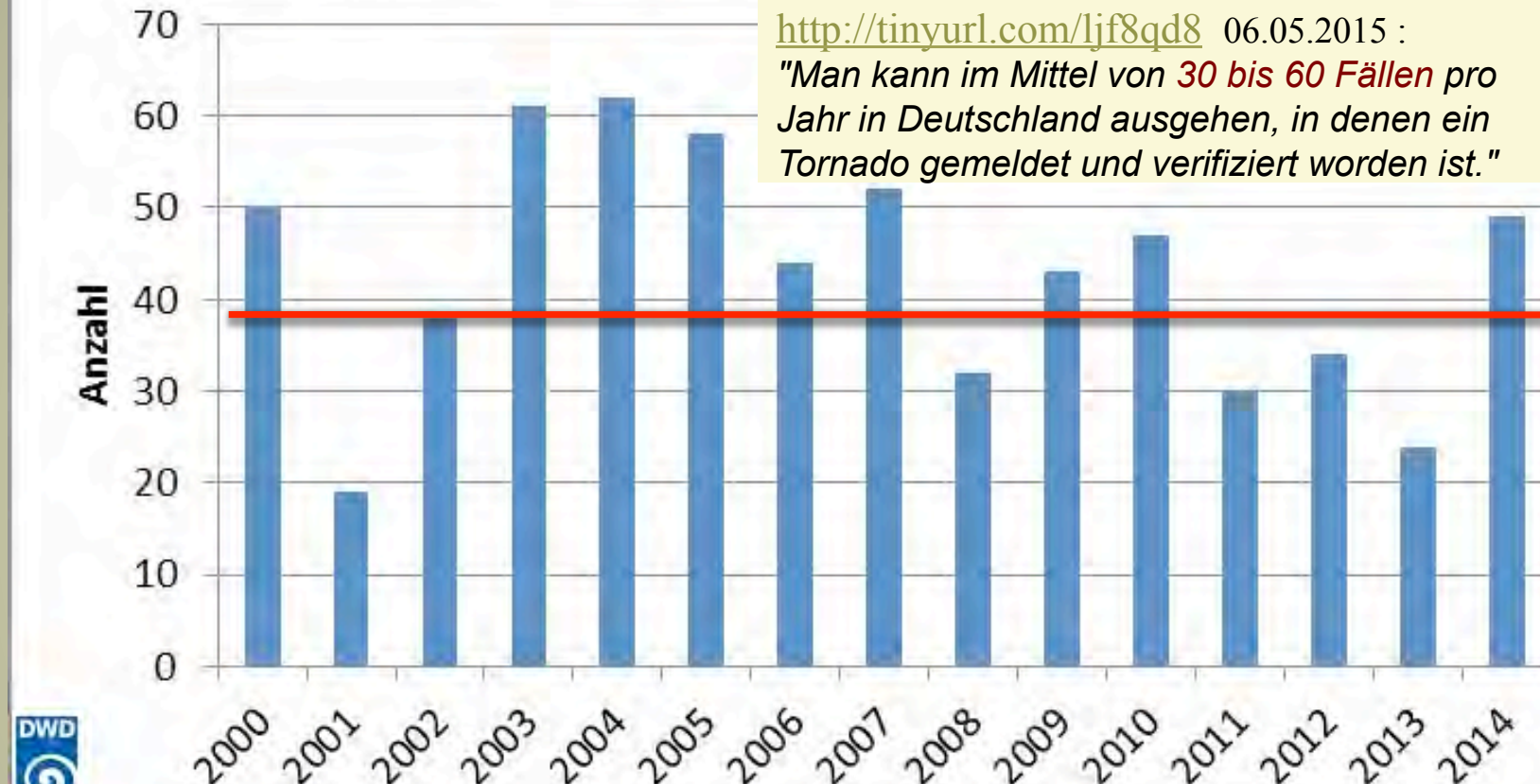


...mehr Tornados ?



Tornados in Deutschland

Bestätigte Tornados in Deutschland 2000-2014



<http://tinyurl.com/ljf8qd8> 06.05.2015 :
 "Man kann im Mittel von **30 bis 60 Fällen** pro Jahr in Deutschland ausgehen, in denen ein Tornado gemeldet und verifiziert worden ist."

DWD: "Die Zahl der **Tornados in Deutschland** hat nach Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) **nicht zugenommen**. **20 bis 60 Tornados werden pro Jahr registriert.**"

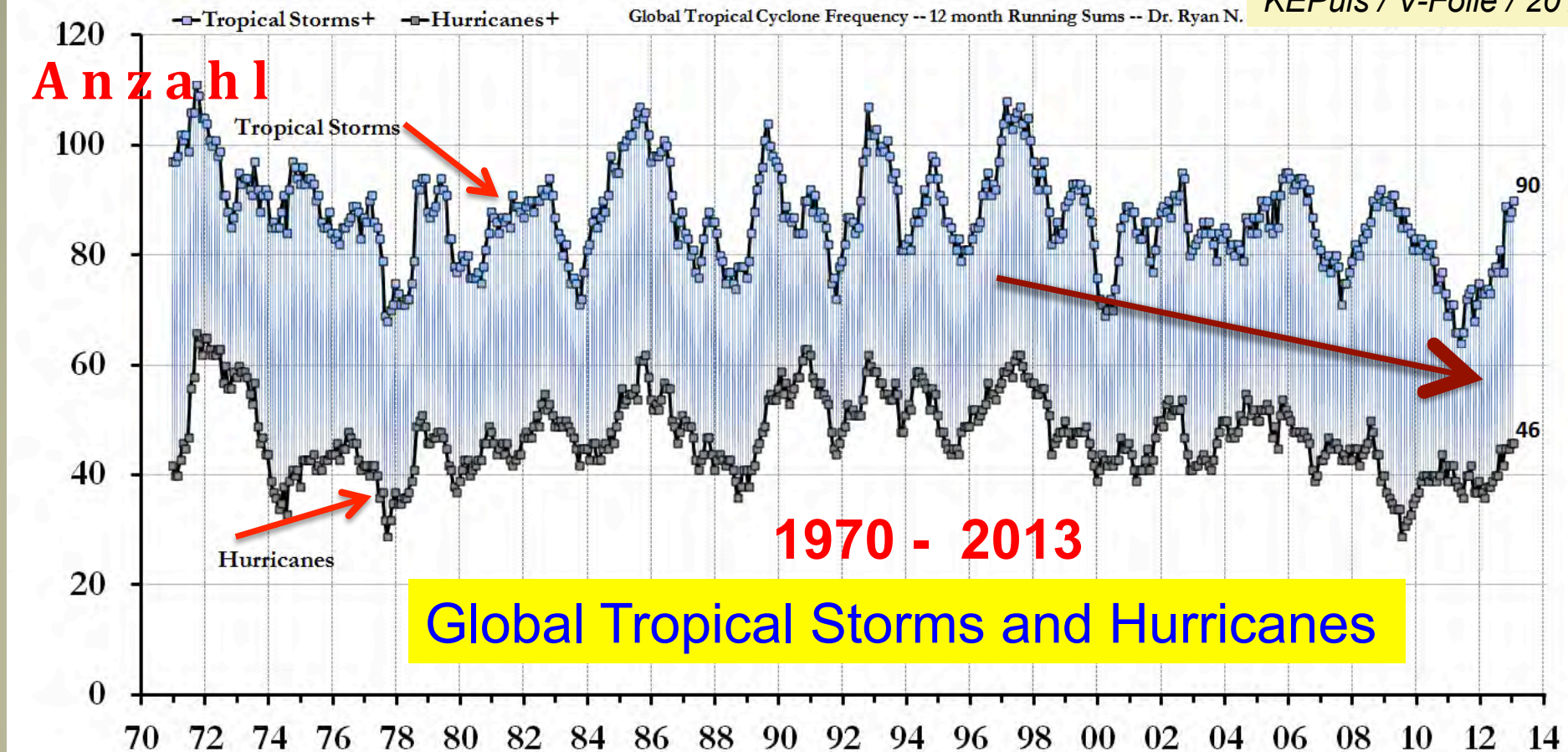
Offenbach, dpa/tse, Hanauer Anzeiger, 25.08.2010

SZ: "Häufen sich Tornados in Deutschland - und sind sie eine **Folge des Klimawandels ?**"

DWD; LARS KIRCHHÜBEL, Dipl.Met. :

"Zwischen **20 bis 60 Tornados...** gibt es jährlich in Deutschland. ...
Ein Trend zu mehr Tornados lässt sich daraus nicht ablesen.
Auch ein eindeutiger Zusammenhang mit dem Klimawandel ist nicht belegbar."

Süddeutsche Zeitung ; <http://tinyurl.com/na6yfrs> ; 15. Mai 2015

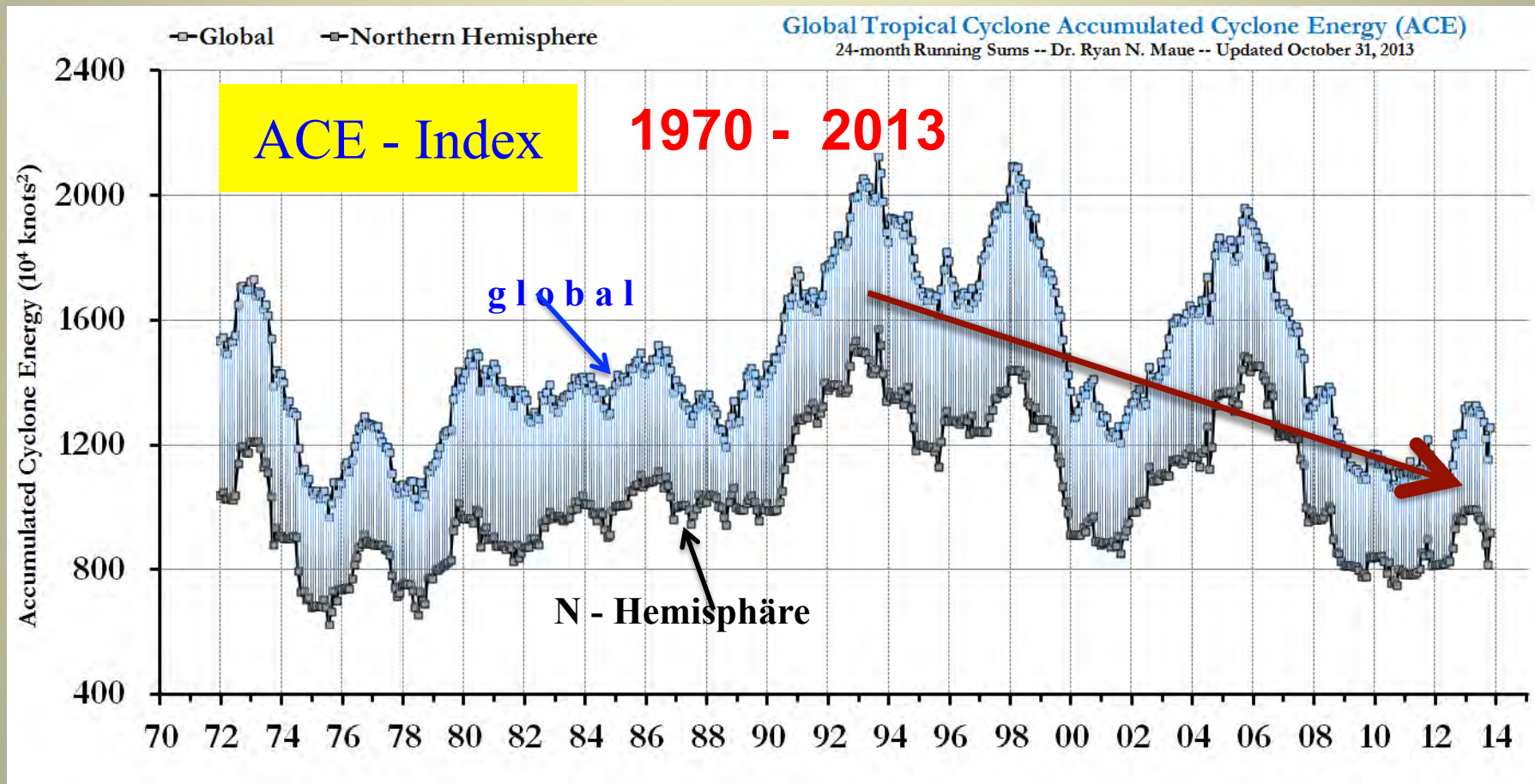


Florida State University, Ryan Maue:

*"Global Tropical Cyclone ACE does **not** show an **upward trend** in communion with global temperatures."*

Quelle: <http://policlimate.com/tropical/index.html> ; 2013

Global Tropical Cyclones :
ACE – Index : Kombination von Anzahl+Stärke



...nach 20(!) Jahren :

IPCC verabschiedet die Stürme :

IPCC AR5 WGI Chapter 2

KEPuls / V-Folie / 2014



“Current datasets indicate
no significant observed trends in global tropical cyclone
frequency over the past century ...

No robust trends in annual numbers of
tropical storms, hurricanes and major hurricanes
counts have been identified over the past 100 years in
the North Atlantic basin”.

...es wird ruhiger :
über **Land** ... über **Meer** ...
und auch
beim **IPCC** (2013/14)

*"Die **Warnung** vor einer Häufung gefährlicher **Hurrikane** wurde
im neuen Bericht (Anm.: IPCC 2013/14) **gestrichen**.")²*

*"Die Prognosen über Stürme sind so **unzuverlässig**, das der Uno-Klimarat sie
nicht mit aufgenommen hat in seine Zusammenfassung.")¹)³*

¹ **SPIEGEL-ol**, 06.10.2013: Widersprüchliche Prognosen: Forscher entdecken Unstimmigkeiten im Uno-Klimabericht
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/vorhersagen-im-5-ipcc-bericht-2013-kritik-am-uno-klimareport-a-926348.html>

² **Die Weltwoche**, 25.09.2013, Ade, Klimakatastrophe <http://www.weltwoche.ch/index.php?id=549020>

³ **SPIEGEL-ol** 27.09.2013 Welt-Klimareport: Fünf große Sorgen, fünf große Fragen ;

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/bilanz-des-5-ipcc-uno-klimareports-in-stockholm-2013-a-924791.html>

Klimarat IPCC zu :

Tropische Stürme und Hurrikane

IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 216, pdf-Seite 232:

“No robust trends in annual numbers of tropical storms, hurricanes and major hurricanes counts have been identified over the past 100 years in the North Atlantic basin.”

.....
“Keine robusten Trends bei den jährlichen Zahlen von tropischen Stürmen, Hurrikans und Stark-Hurrikans konnten in den letzten 100 Jahren im Nordatlantischen Becken ausgemacht werden.”

Außer-tropische Zyklonen

IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 220, pdf-Seite 236:

“In summary, confidence in large scale changes in the intensity of extreme extratropical cyclones since 1900 is low. ... Likewise, confidence in trends in extreme winds is low, owing to quality and consistency issues with analysed data.”

.....
“Zusammenfassend ist das Vertrauen in große Änderungen in der Intensität extremer außertropischer Zyklone seit 1900 gering. ... Ebenso ist das Vertrauen in Trends in extreme Winde niedrig“

Man *benötigt* keine Skeptiker
zur Widerlegung der Klima-Alarmisten –

.
d e n n :

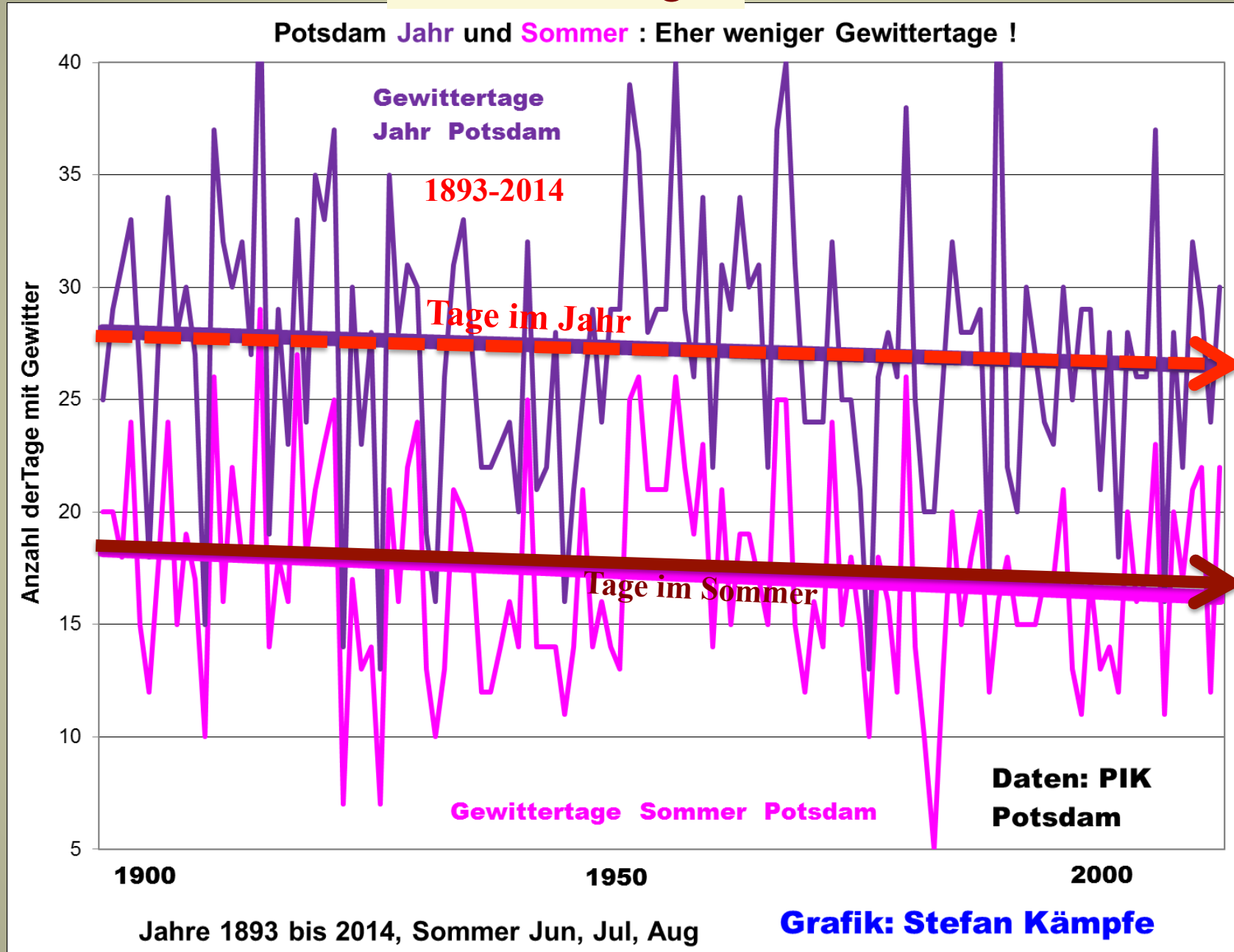
**Die kritischen Fakten stehen alle
im IPCC-Bericht !!**

Die Messungen und Fakten

(2)

Mehr Gewitter ?

Gewitter-Tage



Klimarat IPCC zu Gewittern und Hagel :

IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 216, pdf-Seite 232 :

*“In summary, there is **low confidence in observed trends** in small-scale severe weather phenomena such as **hail and thunderstorms** because of historical data inhomogeneities and inadequacies in monitoring systems.”*

=====

*"Zusammenfassend gibt es [nur] ein **geringes Vertrauen in beobachtete Trends** bei den Unwetter-Erscheinungen wie **Hagel und Gewitter** wegen historischen Daten-Inhomogenitäten und Unzulänglichkeiten bei der Systemüberwachung."*

Man *benötigt* keine Skeptiker
zur Widerlegung der Klima-Alarmisten –

.
d e n n :

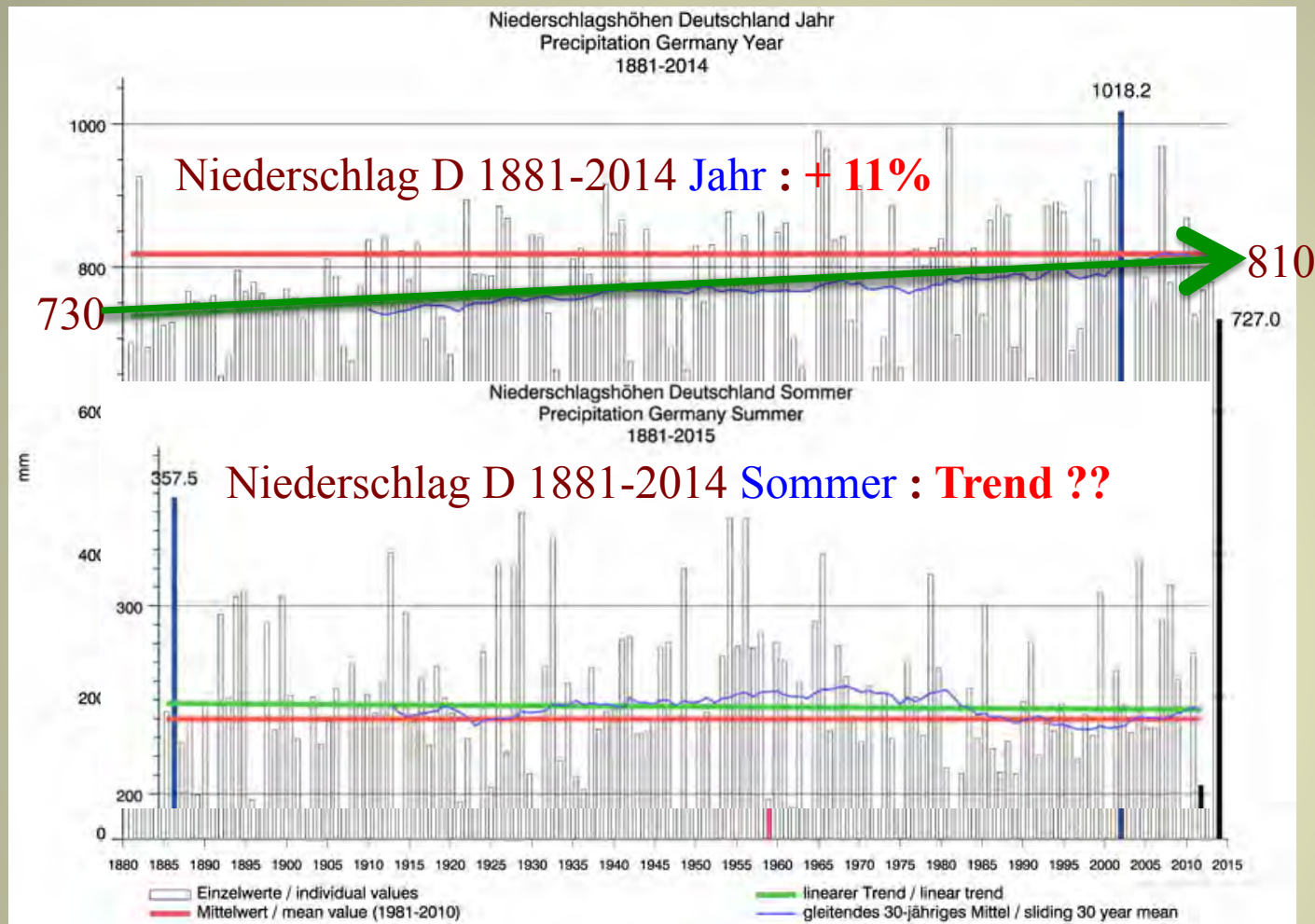
**Die kritischen Fakten stehen alle
im IPCC-Bericht !!**

Die Messungen und Fakten

(3)

Mehr Niederschlag ?

Mehr Extrem-Niederschlag ?



DWD-Jahresbericht 2011, S. 28 :

"In der Diskussion um den Klimawandel ist die Verknappung des Niederschlags-Angebotes ein wichtiges Thema. Unter anderem stellt sich die Frage, wie Getreide-Erträge auf Wasser-Reduktionen wirken."

Der DWD argumentiert gegen seine eigenen Daten und Trends !

Quelle: DWD <http://www.dwd.de/DE/leistungen/zeitreihenuntrends/zeitreihenuntrends.html?nn=495662>

DWD zu Niederschlag

DWD 2013, Presse-Mitt. 06.06.2013

"Klimatologische Einordnung der außergewöhnlich heftigen Niederschläge :

"Analysen des DWD haben ergeben, dass sich zumindest in Deutschland aus dem Zeitraum 1951 bis 2000 kein eindeutiger Trend zu vermehrten extremen Niederschlags-Ereignissen ableiten lässt."



*"Mehr Hitze lässt mehr Wasser verdampfen
– ergo mehr Regen.*

*Diese **Cocktailparty-Gleichung** mag einfach klingen,
doch hat sie leider nichts
mit dem realen Wettergeschehen zu tun ... "* *)**

*"Wir finden aber in unseren Messungen
keinen Anstieg der Niederschläge",
klagt **Andreas Becker** vom Deutschen Wetterdienst (DWD)"*

*DER SPIEGEL: **"Ein Messfehler ?"***

"Oder sind die Gleichungen falsch ?" *)**

***"Für die Forschung ist das ein großes Rätsel",
bekennt der Leiter des Weltzentrums für
Niederschlagsklimatologie"*** (Andreas Becker, DWD, 21.11.2011, *)**

Die Messungen und Fakten

(4)

Mehr Dürren ?

...mehr Dürren ?

...mehr Wüsten ??

2007

4 NORDSEE-ZEITUNG / 03.04.2007 ZEITGESCHEHEN

ZWEITER TEIL DES KLIMAREPORTS DER UN

Wüste rund um den Kölner Dom

Forscher sagen heiße Sommer, Zeckenplage, neue Schädlinge und verheerende Stürme für Deutschland voraus

Von unserer Korrespondentin Simone Humml

Hamburg. Nasse Winter, heiße Sommer und fürchterliche Stürme sagen Klimaforscher für Deutschland voraus. Laut Umweltbundesamt ist die Temperatur in Deutschland in den vergangenen 100 Jahren bereits um 0,8 Grad gestiegen. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung rechnet mit Kosten des Klimawandels von bis zu 800 Milliarden Euro bis zum Jahr 2050. Am 6. April wird der UN-Klimarat IPCC den zweiten Teil seines Reports vorstellen, der die Auswirkungen der Erwärmung beleuchtet. Doch schon jetzt sagen viele Forscher Veränderungen voraus.

Die Menschen in Deutschland werden sich auf weitere Krankheitskeime einstellen müssen und die Bauern auf neue Pflanzen. So bieten milde Winter gute Bedingungen für Zecken und die von ihnen übertragenen Erreger einer Hirnhautentzündung, der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). „Wir sehen seit 30 Jahren einen starken Anstieg der FSME, und ein Faktor dabei ist sicherlich das Klima mit milden Wintern“, sagt der Leiter des Nationalen Referenzlabors für durch Zecken übertragene Krankheiten in Jena, Prof. Jochen Süss. Ähnliches gelte für

Erreger dann auch übertragen“, sagt der Direktor des Hamburger Bernhard-Nocht-Instituts für Tropen- und verwirft darauf, dass die Krankheit noch 1950 in Norddeutschland vorkam. Auch die

und auf Schäden durch Windwurf bei Stürmen. Besonders anfällig seien standortfremde Bäume wie

risch ist da viel zu bewegen.“ Die Landwirtschaft könne sich in den Mittelmeerländern oder an

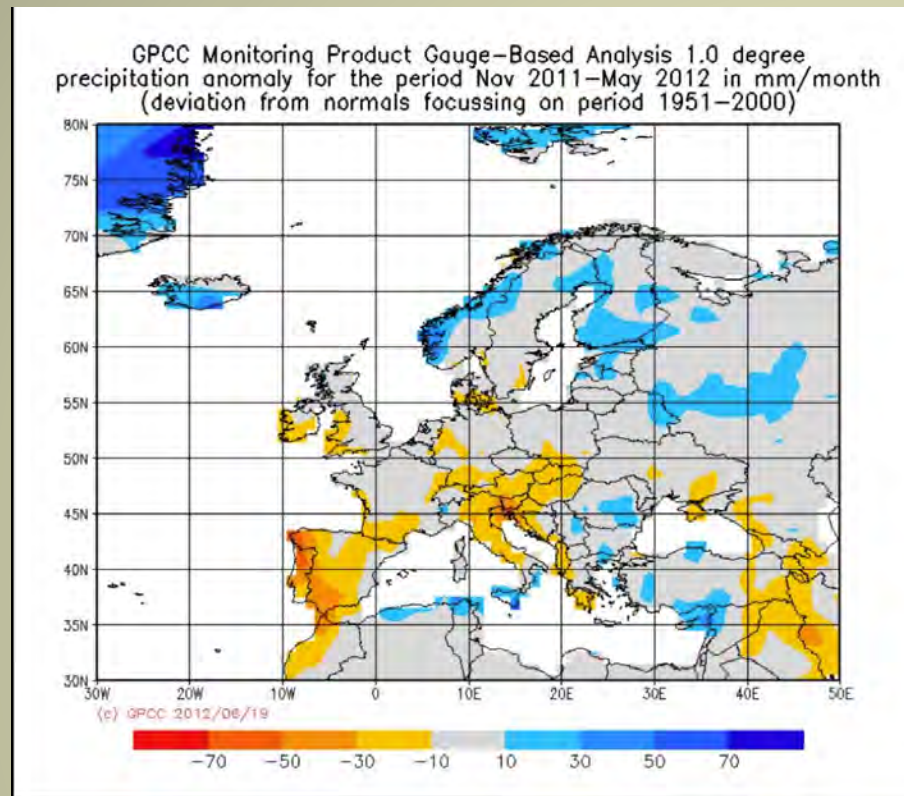
Mögliche Konsequenz des Klimawandels: Mitteleuropa wird zur Wüste, Afrika trocknet völlig aus. Fotomontage: WDR/Pape/Fußwinkel



NZ 03.04.2007 :

"...Mitteleuropa wird zur Wüste, Afrika trocknet völlig aus...."

EUROPA – Dürre 2011/12



Quelle: DWD, *Trockenheit in Europa im Frühjahr 2012*, www.dwd.de ; 15.08.2012

"Langfristige Veränderungen :
Die Zeitreihen der Gebietsmittel der Niederschlags-Summen in den einzelnen Jahreszeiten zeigen für keines der Gebiete einen markanten Trend Jahreszeiten von unter- und übernormalem Niederschlag wechseln in der Regel häufig ab."

"Langfristig seit Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt sich zumindest großräumig kein signifikanter Trend zu mehr Trockenheit in Europa."

ZDF, 'Abenteuer Wissen' vom 13.06.2007 : **“...gebräuchliche Vorstellung”** :

"Die Erderwärmung schreitet voran, die Wüsten werden wachsen ...und die Menschen vor dieser lebensfeindlichen Umwelt fliehen ..."

wirklich??

... “Doch dieses Szenario stimmt nicht ... :



“...Die Sahara nämlich wird feuchter und damit grüner werden als sie heute ist. Beweise dafür liefert die Wüste selbst - mitten in Libyen.“

http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/1/0,1872,1020545_idDispatch:5236912,00.html

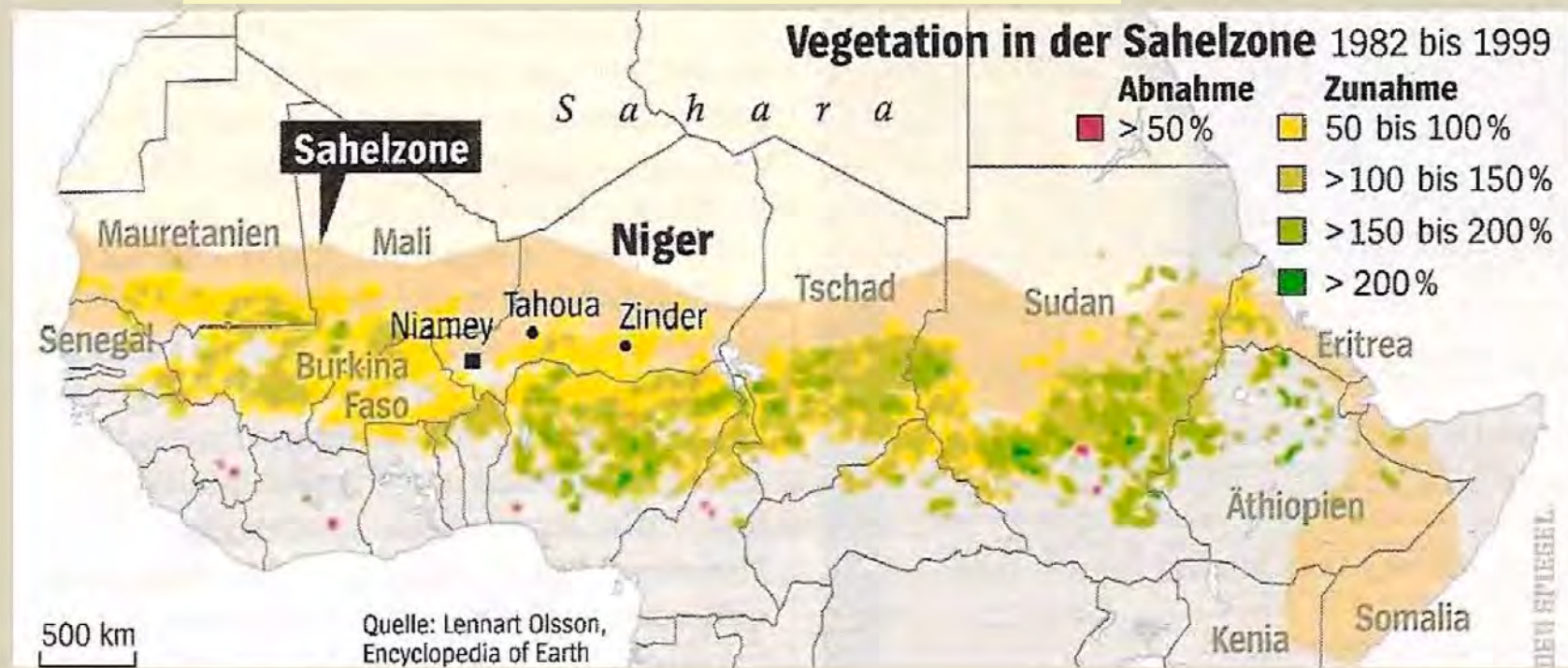
"Das Resultat ... ist

eine Ausweitung der Grünfläche zu Lasten der Wüste Sahara.

Diese **schrumpfte** in den letzten 20 Jahren um ca. 300.000 km²,
d.h. ... ein Gebiet fast so groß wie Deutschland (357.000 km²)".

(Quelle: <http://www.oekologismus.de/>, Argus, Februar 2007).

S ü d - S a h a r a - S A H E L



Quelle: DER SPIEGEL 17/2009, S. 137

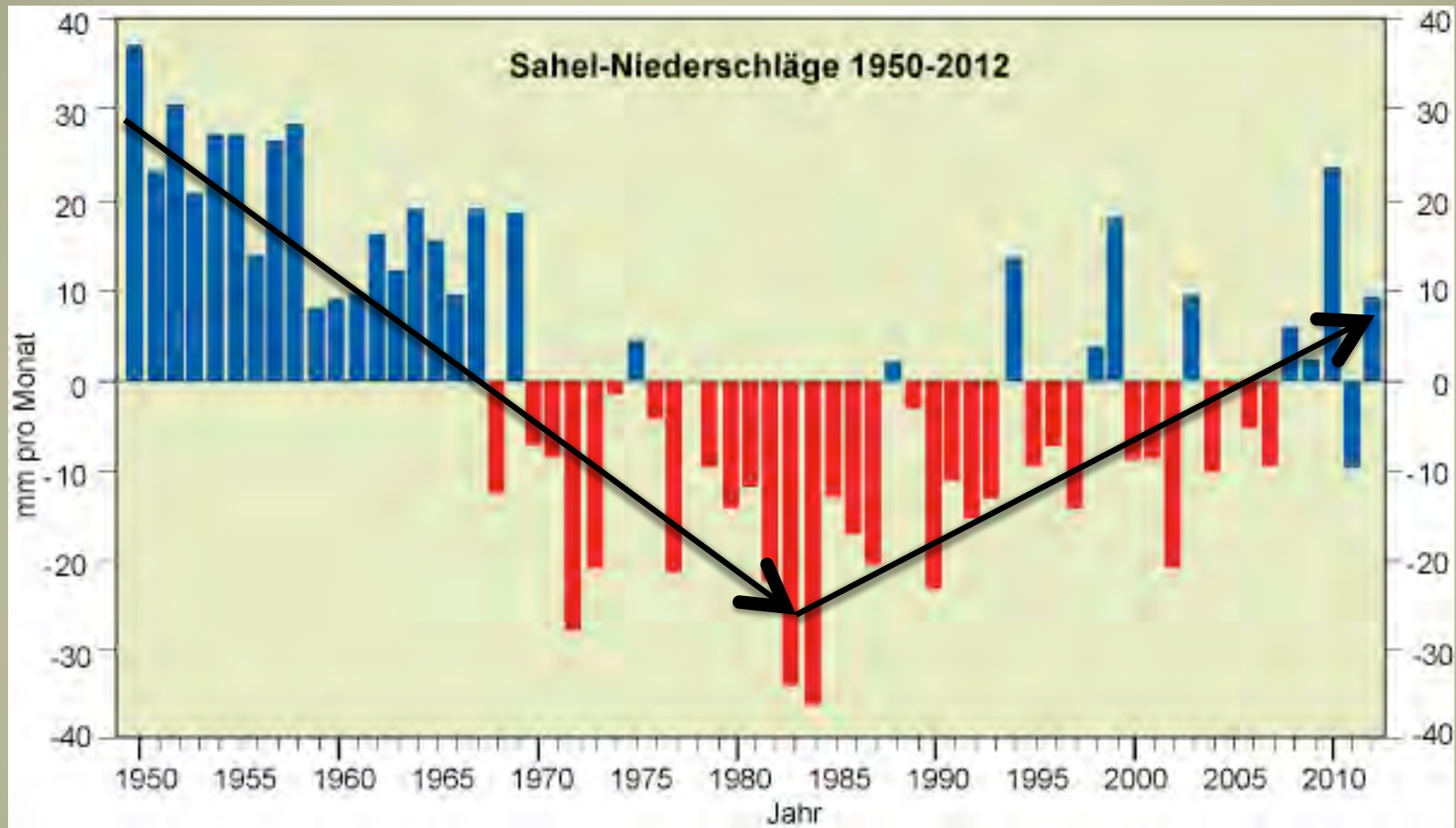
→ **1989-2009: Zunahme des Baum-Bestandes**
um 50.000 km² alleine in Niger,
Sahel insgesamt ca. 300.000 km² ←

"Weite Teile der afrikanischen Savanne könnten bis 2100 zu Wäldern werden.

Dies geht aus einer Studie des Biodiversität- und Klima-Forschungszentrums und der Goethe Universität Frankfurt hervor, die heute in "Nature" veröffentlicht wurde.

*Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die **Düngung durch den steigenden Kohlendioxid-Gehalt in der Atmosphäre in ganz Afrika zu einer dichteren Bewaldung führt**"*

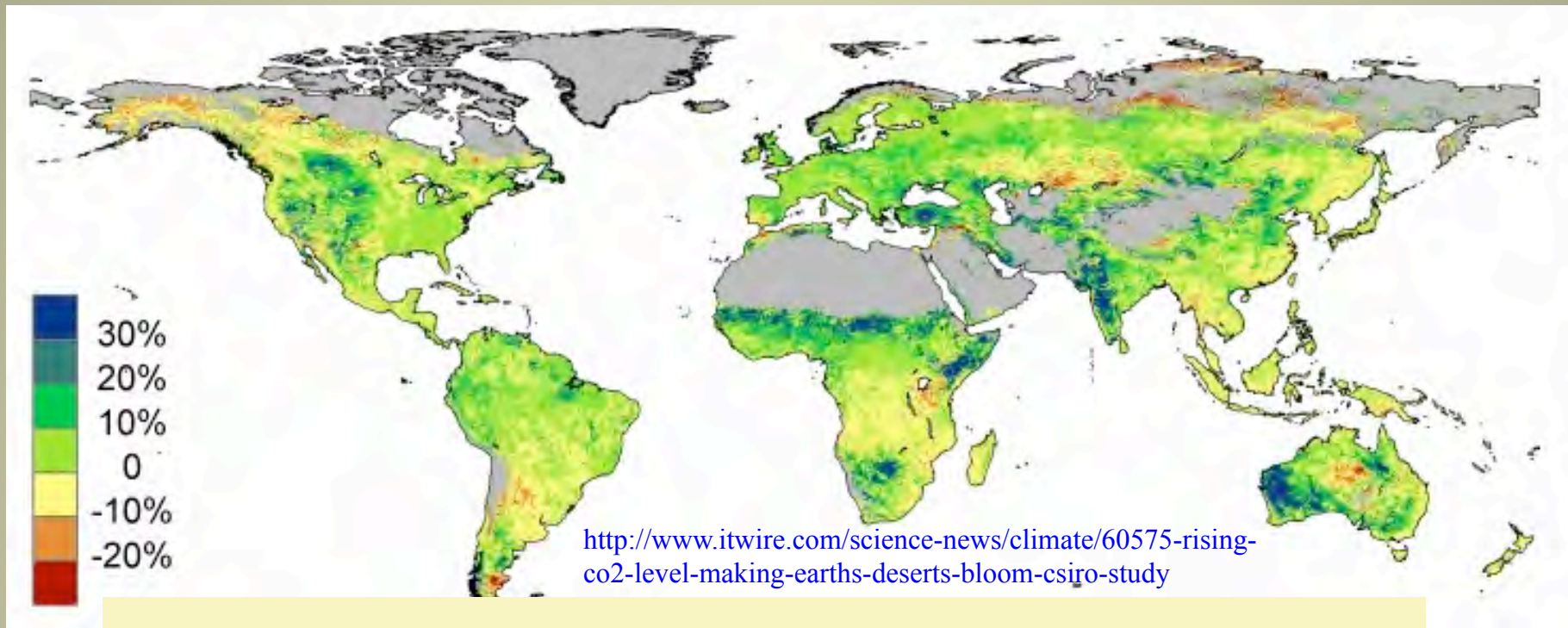
http://www.bik-f.de/root/index.php?page_id=32&ID=636 ; 28.06.2012



Niederschläge im Juni-Oktober in der Sahelzone 1920-2010.
Gezeigt ist die Abweichung vom Mittel der Jahre 1950-2010 in mm pro Monat.
http://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/D%C3%BCrren_im_Sahel

CO₂-Anstieg 1982-2010 : Die Erde ergrünt !

KEPuls / V-Folie / 2013



*"Satellite data shows the per cent amount that foliage cover has changed around the world from **1982 to 2010.**" (+ 11% !!)*

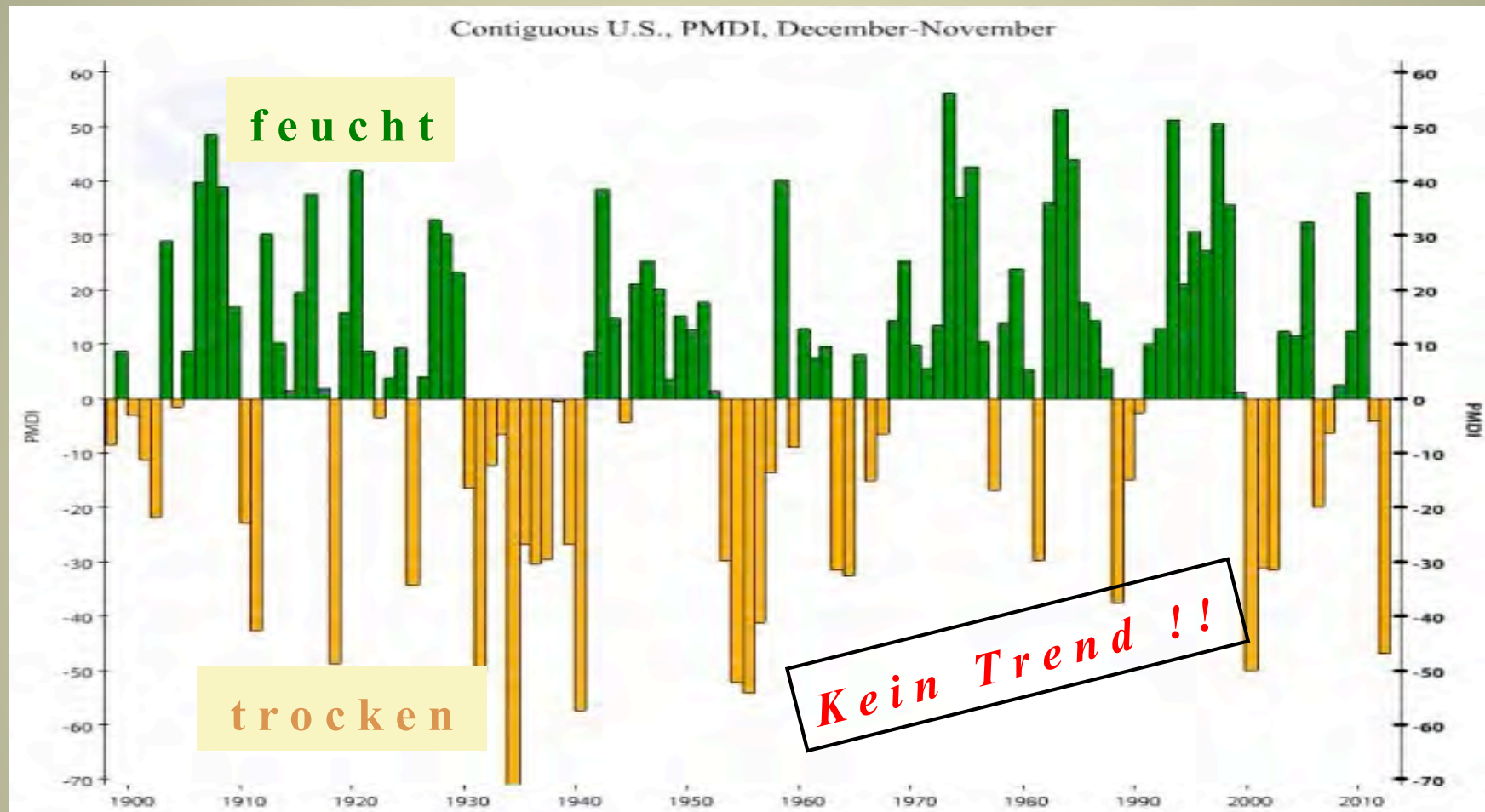
*"In den auf Satellitenbeobachtungen basierenden Ergebnissen hat **CSIRO** in Zusammenarbeit mit der Australian National University (ANU) **festgestellt, dass diese CO₂-Düngung mit einer Zunahme der Grünpflanzen um 11% korreliert ...**"*

"Dass der erhöhte CO₂-Gehalt das Pflanzenwachstum in Trockengebieten verbessert, ist eine gute Nachricht und könnte der Forst- und Landwirtschaft in diesen Gebieten helfen."

<http://www.eike-klima-energie.eu/climategate-anzeige/csiro-studie-steigender-co2-gehalt-laesst-die-wuesten-ergruenen/> 13.07.2013

<http://www.itwire.com/science-news/climate/60575-rising-co2-level-making-earths-deserts-bloom-csiro-study> 04.07.2013

Palmer Modified Drought Index (PMDI) für die kontinentalen USA 1900-2013. Quelle NCSD via *Real Science*.



...und an anderer Stelle: "*... we concluded there was no significant change in drought conditions for the SUS during 1895–2007.*"

<http://link.springer.com/article/10.1007/s10584-012-0410-z>

"Heiße Tage" in Deutschland ;

$$T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$$

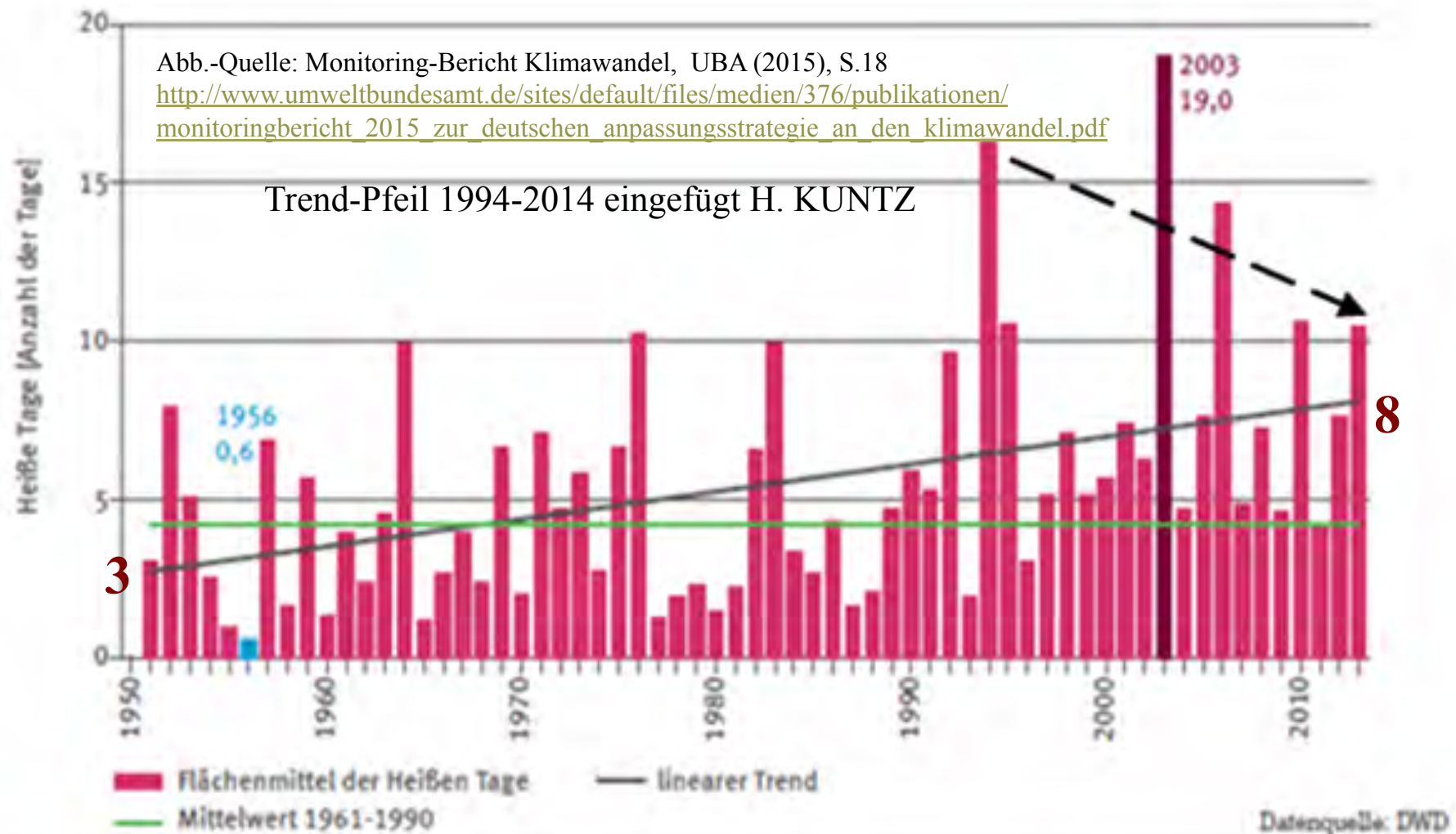


Abb. 4: Jährliche Anzahl der Heißen Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30 °C

Klimarat IPCC zu Dürren :

IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summary, Seite 50, pdf-Seite 66:

”There is low confidence in a global-scale observed trend in drought or dryness

(lack of rainfall), owing to lack of direct observations, dependencies of inferred trends on the index choice and geographical inconsistencies in the trends.”

“Es besteht ein geringes Vertrauen im globalen Maßstab zu beobachteten Trends an Dürre oder Trockenheit

(Mangel an Niederschlag), aus Mangel an direkten Beobachtungen, Abhängigkeiten von abgeleiteten Trends auf der Indexauswahl und wegen geographischen Unstimmigkeiten in den Trends.“

Man *benötigt* keine Skeptiker
zur Widerlegung der Klima-Alarmisten –

.
d e n n :

**Die kritischen Fakten stehen alle
im IPCC-Bericht !!**

Die Messungen und Fakten

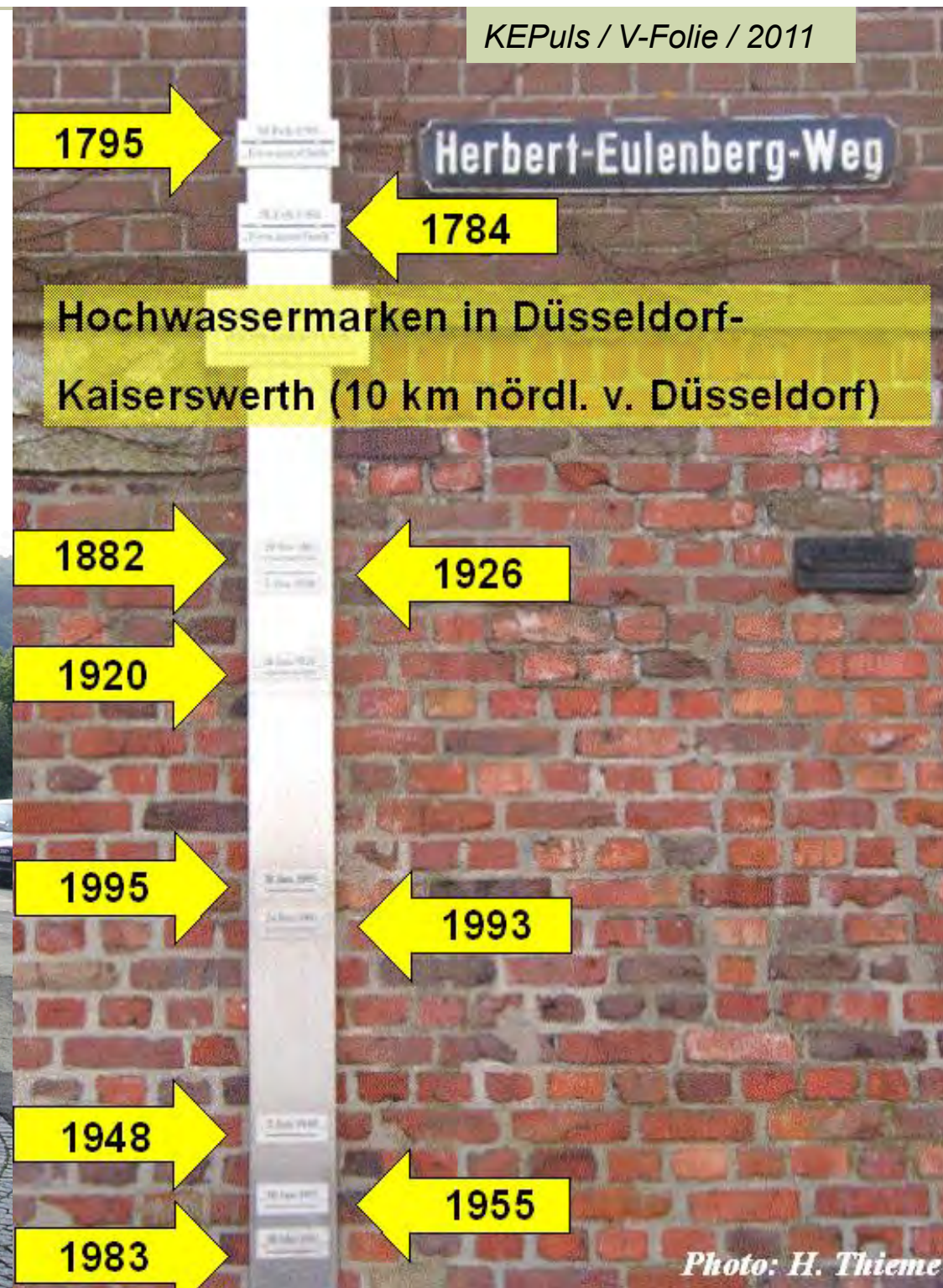
(5)

Mehr Hochwasser ?

...mehr Überschwemmungen?

... d a s wird behauptet :



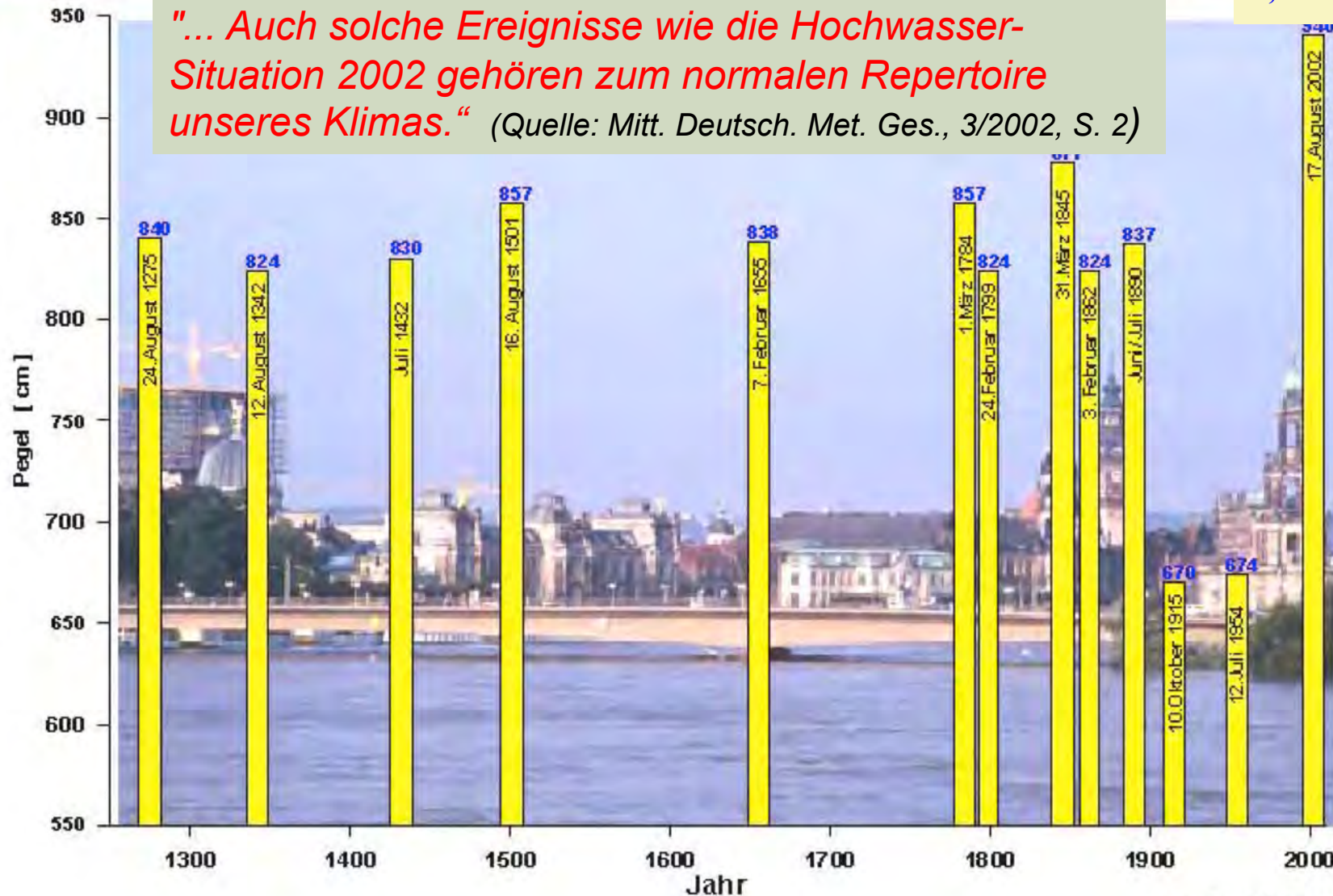


„Ausgewählte Hochwasserstände am Pegel Dresden“

„... Auch solche Ereignisse wie die Hochwasser-Situation 2002 gehören zum normalen Repertoire unseres Klimas.“ (Quelle: Mitt. Deutsch. Met. Ges., 3/2002, S. 2)

2002:
9,40 m

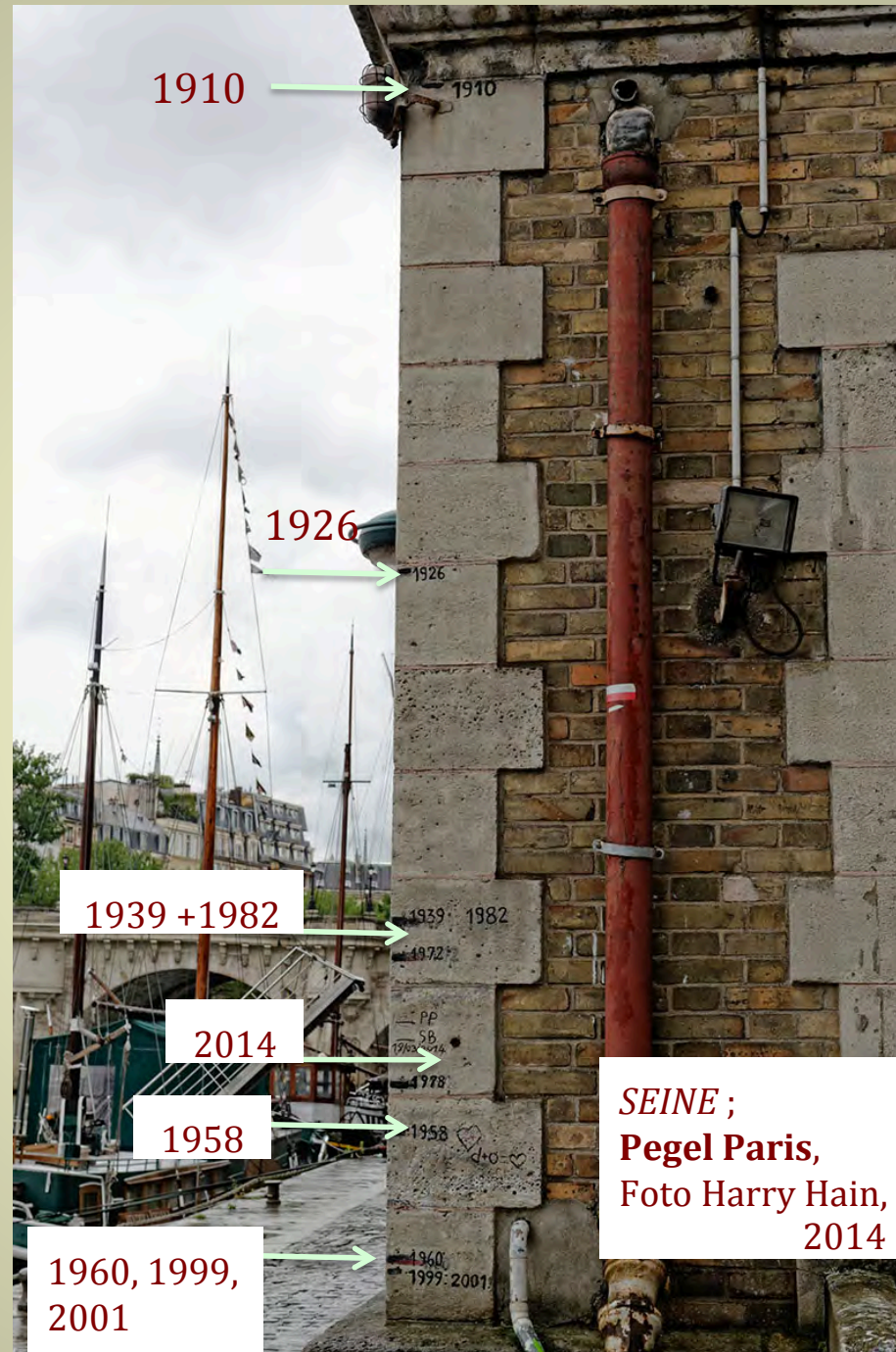
2013* :
8,76 m



Quelle: LFUG, 2002

*http://www.t-online.de/regionales/id_63798016/hochwasser-dresden-katastrophenalarm-aufgehoben-elb-pegel-sinkt.html

SEINE ; **Pegel Paris**



SEINE ;
Pegel Paris,
Foto Harry Hain,
2014

Klimarat IPCC zu Hochwasser :

IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summery, Seite 112, pdf-Seite 128:

*”There continues to be a **lack of evidence**
and thus **low confidence** regarding the sign of trend
in the magnitude and/or frequency of floods
on a global scale over the instrumental record.”*

*“Es besteht **weiterhin ein Mangel an Beweisen** und
deshalb ein geringes Vertrauen
in Bezug auf Trend-Anzeichen in Bezug
auf Größe und/oder Häufigkeit von Überschwemmungen
auf globaler Ebene über Instrumenten-Aufzeichnungen.“*

Man *benötigt* keine Skeptiker
zur Widerlegung der Klima-Alarmisten –

.
d e n n :

**Die kritischen Fakten stehen alle
im IPCC-Bericht !!**

Die Messungen und Fakten

(6)

Weniger Schnee ?

April 2000 :

"Solche Winter mit Eis und Schnee werden wir künftig in unseren Breiten nicht mehr erleben."
Mojib Latif, 2000 - Klima"experte"



Quellen: Schweizer Wirtschafts-Nachrichten, 13.09.2013;
u. SPIEGEL-ol. 01.04.2000

d a g e g e n :

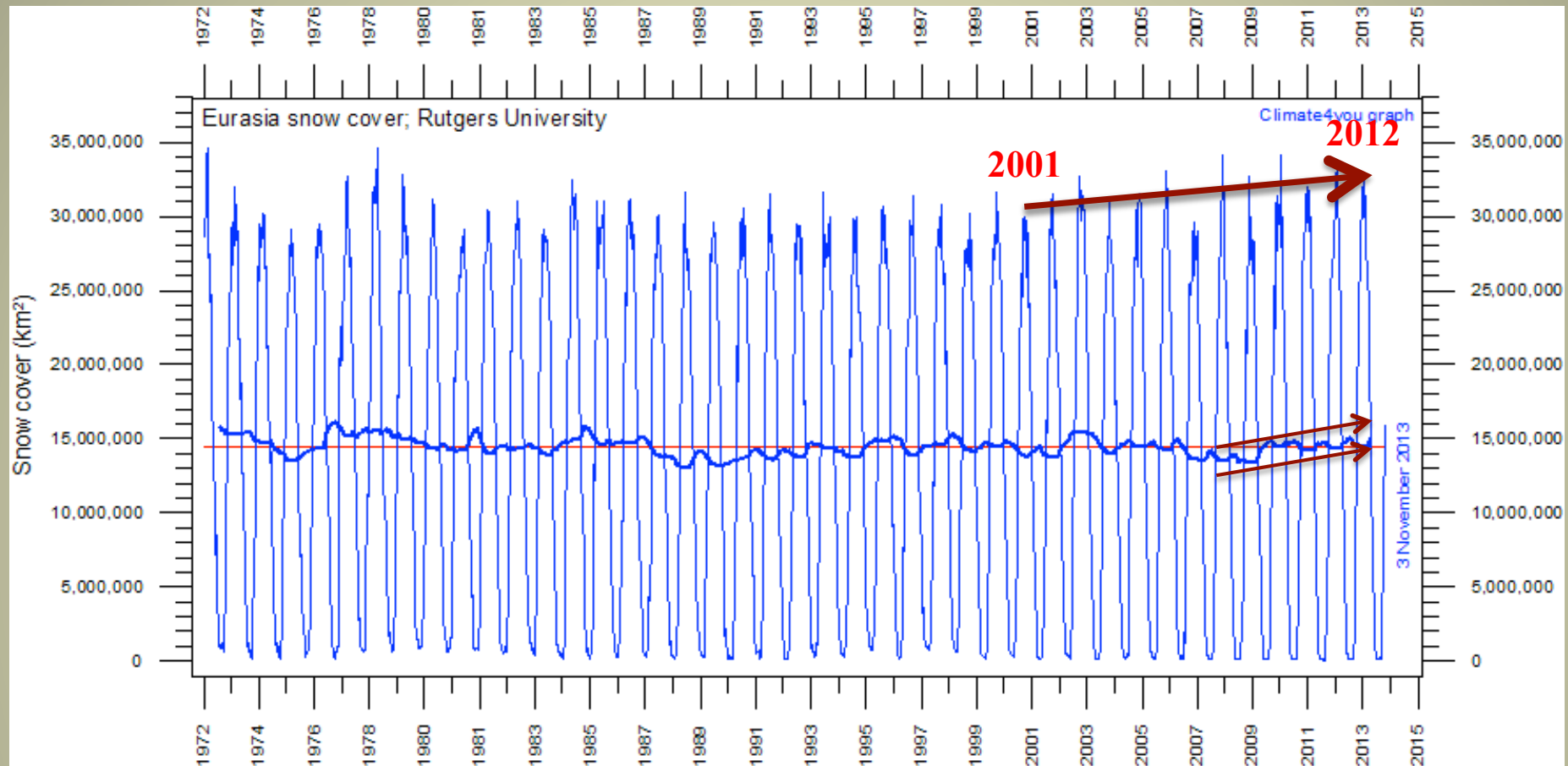
Alle 5(!) Winter 2008/09 – 2012/13

waren kalt bis sehr kalt,

und Schnee-reich

und überwiegend lang-anhaltend !

Europa + Asien / Schnee-Bedeckung / Gesamt-Fläche in km² :



Eurasia weekly snow cover since January 1972

The thin blue line is the weekly data, and the thick blue line is the running 53 week average. The horizontal red line is the 1972-2012 average.

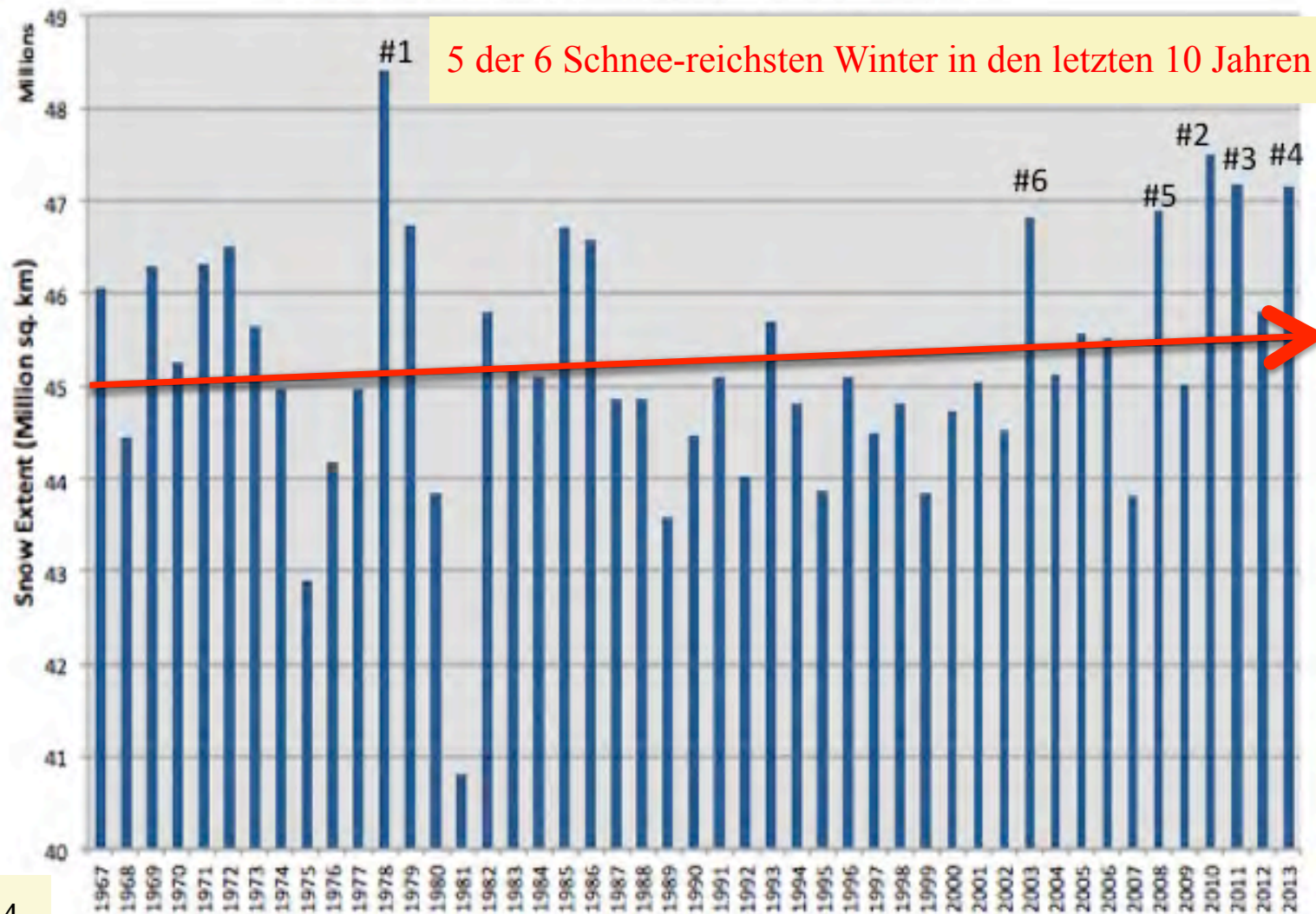
<http://www.climate4you.com/>

Schnee-Bedeckung Nord-HK 1967 - 2013 (45 Jahres-Trend)

KEPuls / V-Folie / 2014

Mill. km²

Winter Northern Hemisphere Snow Extent Nov. - April



Feb 07, 2014

http://icecap.us/index.php/go/political-climate/the_end_of_snow_new_york_times_hypes_the_leftist_lie_that_snow_is_disappear/



Dominik Jung

Diplom-Meteorologe bei wetter.net :

KEPuls / V-Folie / 2014

"...Die Alpen trotzen der Klima-Erwärmung - doch keiner will es hören !"

"Die Auswertung hat Erstaunliches ergeben:
Nach einer fachlichen Prüfung meinerseits bin ich sehr überrascht. Die Winter sind dort in den letzten 20 Jahren tatsächlich nachweislich kälter geworden, und das teilweise ganz massiv. Die letzten beiden Winter waren in Kitzbühel sogar die kältesten der vergangenen 20 Jahre."

<http://www.huffingtonpost.de/dominik-jung/die-alpen-trotzen-der-kli b 4300905.html> ;
21.11.2013



"Fazit:

Von immer milder werdenden Wintern sind wir in den Alpen ganz offensichtlich weit entfernt. Der Trend geht genau in die entgegengesetzte Richtung!

Klimatologen hatten vor einigen Jahren den Wintersport-Orten der Alpen dazu geraten, ihre Investitionen in Sachen Wintersport zurückzufahren - das würde sich aufgrund der steigenden Durchschnittstemperaturen bald nicht mehr lohnen.

Da fragt man sich:

Welche steigenden Temperaturen meinten die Damen und Herren bloß?"

"Immerhin predigten uns die Klima-Experten schon vor 20 Jahren, dass es zukünftig keine Winter mehr mit Eis und Schnee in Mitteleuropa geben werde. "

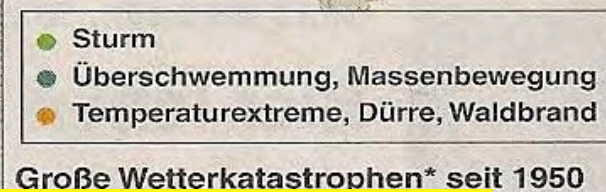
"Wir haben dazu extra lange Zeitreihen von 20 bis 30 Jahren untersucht, genau so, wie es die Klimatologen immer fordern."

"Es ist grenzt fast schon an einen Skandal, dass die zuständigen Fachkreise vor Ort diese Erkenntnisse einfach zu ignorieren scheinen."

Die Messungen und Fakten

(7)

m e h r Unwetter-Schäden ?
... die Katastrophen-Versicherer
sagen :

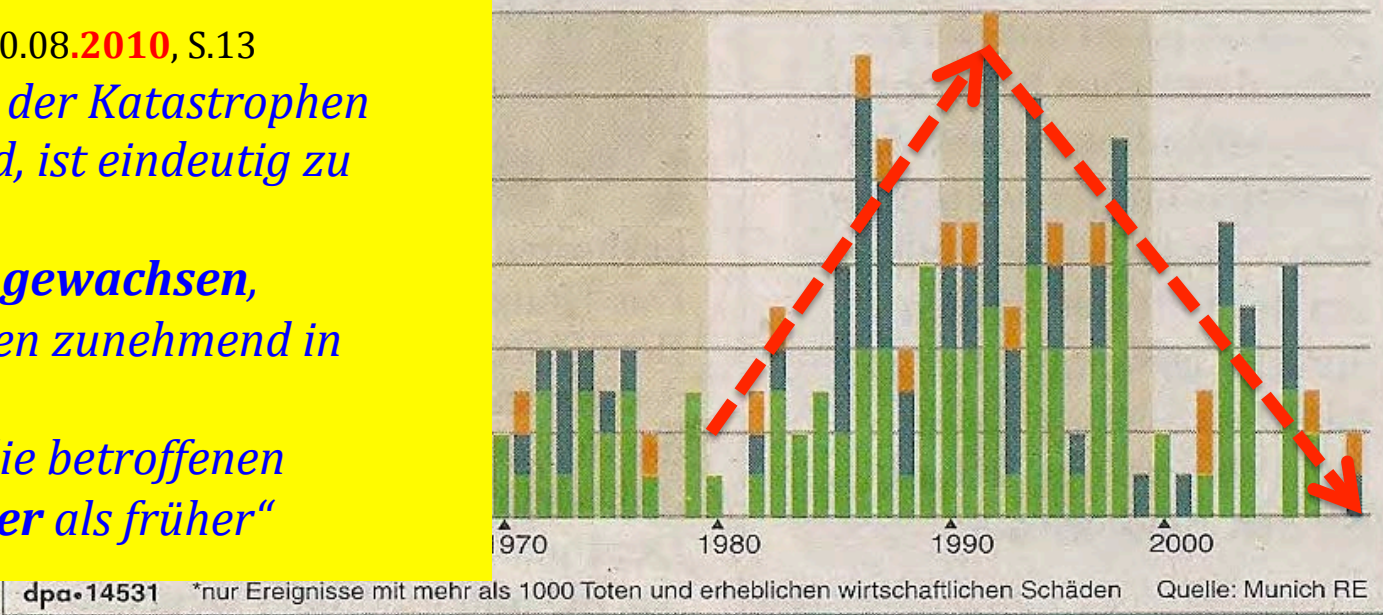


c Quelle. MünchnerRück,
Extremwetter-Kongreß HH, April 2011
Trend-Pfeile eingefügt

MüRe / P.HÖPPE / FTD, 20.08.2010, S.13

“Daß das Ausmaß der Katastrophen immer drastischer wird, ist eindeutig zu erklären :

*Die **Bevölkerung** ist gewachsen,
die Menschen leben zunehmend in
Risikogebieten,
zudem sind die betroffenen
Sachwerte heute höher als früher“*



SWISS-Re / dpa-NZ, 17.03.2010, S.8, “...Katastrophen in **2009**“ :

*“Der Katastrophen-Schäden ... Aufwärts-Trend **Gründe** dafür sind ... :*

*... **höhere Einkommen**,*

*steigender **Wohlstand**,*

*die **zunehmende Wert- und Wohlstands-Konzentration in gefährdeten Regionen***

*sowie ein Trend zu einem stärkeren **Versicherungs-Schutz**. ”*

F a z i t *Extrem - Wetter :*

Die Wetterdienste in aller Welt
finden

keine säkularen Trends !

W A S schreibt
der Klimarat IPCC ?

Extremwetter: Trends ?

... auch der Klimarat IPCC findet keine :

IPCC 2001 :

*“Recent analyses in changes in severe local weather
(tornados, thunder days, lightning and hail)
in a few selected regions provide
**not compelling evidence
for widespread systematic long-term changes**“.*

IPCC, 2001, TAR-02-2, Chapt. 2.7.4., Summary, S.163-164

*“Neue Analysen der Änderungen bei lokalen Unwettern
(Tornados, Gewittertage, Blitze und Hagel)
in einigen ausgewählten Regionen
liefern keinen zwingenden Beweis
für weitverbreitete systematische langfristige Änderungen“.*

IPCC, 2001, TAR-02-2, Chapt. 2.7.4., Summary, S.163-164

Extremwetter: Trends ?

... auch der Klimarat IPCC findet k e i n e :

IPCC 2013 :

IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 219, pdf-Seite 235:

“There is limited evidence of changes in extremes associated with other climate variables since the mid-20th century.”

*“Es gibt [nur]
begrenzte Anhaltspunkte
zu Änderungen bei Extremereignissen,
die mit anderen Klimavariablen seit der Mitte des 20.
Jahrhunderts verbunden sind.“*

Extremwetter: Trends ?

SPIEGEL – onl. 06.10.2013*

zu IPCC 2013 :

*"Warnungen aus dem letzten Report vor **zunehmenden Extremereignissen wie Hurrikanen, Tornados oder Stürmen** etwa wurden mittlerweile als **"wenig vertrauenswürdig"** eingestuft - und in der neuen Zusammenfassung des Reports **nicht mehr erwähnt.**"*

*"Anhaltenden Alarm vor zunehmenden **Flußhochwassern, Dürren, Hurrikanen und Tornado**s bezeichnet Pielke* angesichts der mittlerweile glimpflichen **Forschungs-Ergebnisse** zu den Themen als **"Zombie-Wissenschaft"**.*

) Prof. Roger Pielke, Klimaforscher; Univ. of Colorado, Boulder, USA*

) <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/vorhersagen-im-5-ipcc-bericht-2013-kritik-am-uno-klimareport-a-926348.html>*

06.10.2013

Man *benötigt* keine Skeptiker
zur Widerlegung der Klima-Alarmisten –

.
d e n n :

**Die kritischen Fakten stehen alle
im IPCC-Bericht !!**

W A S schreiben nun
die "*Politiker*" des Klimarat IPCC
in den
Summary for Policymakers SPM ?

https://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf

IPCC 2014 / SPM

Climate Change 2014
Synthesis Report

Summary for Policymakers

https://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf

"Changes in many extreme weather and climate events have been observed since about 1950. Some of these changes have been linked to human influences."

"Veränderungen in vielen Extrem-Wetter und Klima-Ereignissen wurden seit 1950 beobachtet. Etliche dieser Veränderungen wurden verursacht durch menschliche Einflüsse"

F a z i t *"Extremwetter"* :

Für die **Widerlegung** der *Behauptung*

"Es existiert schon seit Jahren ein Trend zu mehr Extrem-Wetter"

benötigt man keine Skeptiker-Aussagen,
d e n n :

Im IPCC-AR5 (2013), WG1, Kapitel 2 **steht "alles" drin:**

*Es gibt fast keine Anhaltspunkte
zu Änderungen bei Extremwetter-Ereignissen !*

*Diese Aussagen und Fakten werden
im IPCC-Summary for **Policymakers**
in ihr Gegenteil verkehrt !*

https://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar5/syr/AR5_SYR_FINAL_SPM.pdf



Die Politik hat sich
einer Pseudo-Wissenschaft
namens "Klima-Schutz"* bemächtigt !

)* ≠ Klima-Forschung

Die Klima- und Wetter-Katastrophe

findet in den Medien statt

... und in den Computern -

.....

n i c h t

in der Natur !

Das Geschäft mit der Angst



**Klima -
katastrophe**



*"Wer Angst als Werkzeug benutzt,
der ist kein Wissenschaftler"*

....

"Wissenschaft kämpft gegen die Angst"



Prof. Gerd Ganteför:

Vortrag: *"Wie werden wir in 100 Jahren leben ?"*

19.03.2015; Univ. Konstanz;

http://streaming.uni-konstanz.de/player/?videoFile=Kon-nected-Feier_Gantefoer_2015-03-19_01&format=03&toc=false&mp4=true



Klaus-Eckart Puls

Dipl.-Meteorologe

Bad Bederkesa

D a n k e

für Ihre Aufmerksamkeit